

Presseeinladung:

„Mit allem Freimut ungehindert“ – Liedermacher Stephan Krawczyk gibt am 26. September Konzert in Salzwedel

Im Rahmen des DDR-Geschichtsprojektes der Landeszentrale kommt der frühere Bürgerrechtler, Liedermacher und Schriftsteller Stephan Krawczyk am 26. September um 20 Uhr in den Club Hanseat nach Salzwedel. Freimütig und ungehindert singt, liest und spricht er darüber, was ihm wesentlich ist. Der Eintritt ist frei.

Stephan Krawczyk galt als einer der bekanntesten Oppositionellen in der Endphase der DDR. Mit seinen regimekritischen Texten war der Liedermacher bei den SED-Oberen in Unnade gefallen und durfte nur noch im geschützten Raum der Kirche auftreten. 1988 wurde der aus dem thüringischen Weida stammende Künstler ausgebürgert. Doch der Musiker und Autor ist keiner von den ewig Gestrigen, die auch 29 Jahre nach der Friedlichen Revolution und der deutschen Wiedervereinigung noch immer die Dissidentenkeule schleudern und nur in die Vergangenheit blicken.

Vielmehr erscheint er als ein im Heute lebender singender Philosoph, Wortakrobat, schreibender Träumer und virtuoser Musiker. Kritik an den herrschenden Verhältnissen übt Krawczyk gleichwohl auch weiterhin. Nun gastiert der Liedermacher mit seinen berührenden Liedern, spannenden Geschichten und humorvollen Einsichten auf Einladung der Landeszentrale für politische Bildung in Salzwedel.

Was nach zwei Stunden Konzert bleibt, ist der Eindruck von einem Mann, reich an Talenten, den das Leben hin- und hergeworfen hat, und der seine Kämpfe zu fechten hatte und hat. Und der dabei nicht bitter geworden ist, sondern klug. Irgendwie erleuchtet. Eine Veranstaltung der Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt im Rahmen des Geschichtsprojektes „Ermutigung“ – Lebenswelt, Repression und Widerstand in der DDR und Osteuropa nach 1945.

Auf einen Blick:

Liederabend mit Stephan Krawczyk „Mit allem Freimut ungehindert“ am 26. September um 20 Uhr im Club Hanseat Salzwedel (Altperverstr. 23, 29410 Salzwedel). Eintritt frei

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Cornelia Habisch, Geschäftsführerin Netzwerk für Demokratie und Toleranz, Tel.: 0391/567-6459, E-Mail: cornelia.habisch@sachsen-anhalt.de



SACHSEN-ANHALT

Landeszentrale
für politische Bildung

Magdeburg, 24.09.2018

PRESEMITTEILUNG

Weitere Informationen:

Maik Reichel
Direktor der
Landeszentrale für
politische Bildung
Leiterstraße 2
39104 Magdeburg
Tel.: +49 (0)391 567-6450
Fax: +49 (0)391 567-6464
E-Mail:
maik.reichel@lpb.mb.sachsen-anhalt.de